

109-2 152

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Došlo

Cj. 109 - 2 / 52

Přílohy 4 listů

4 listů

18.2.2009 Jaz

str. 5-7 = kopie str. 2-4

ST S

II.C - 2 a / 42.

Termine für den Obergruppenführer am 3. Februar 1944:

10.00 Uhr Generalstabsarzt Hamann
10.15 " Dr. Weinmann, General Hitzegrad
11.00 " " Dr. Gerke
13.00 " Dr. Schmidt

17.00 " Generalarbeitsführer Leithner
17.15 " Dr. Adolf.

063339



1a

ne Zeit gegeben-

1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900

1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900

1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900

1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900

1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900

Insanien

Reg. Truppe!

9

- 1.) Verbot des gesellschaftlichen Verkehrs mit dem Konsularkorps.
- 2.) Haltung (Geschwätz und Gerüchtemacherei sowie die Eifersüchteleien untereinander müssen aufhören. Jeder verdient sich selbst seinen Platz auch in meiner persönlichen Wertung nach seiner Leistung und Haltung).
- 3.) Der Zusammenschluß des Deutschen Staatsministeriums als einer selbständigen und einheitlichen Obersten Reichsbehörde läßt sehr zu wünschen übrig. Ich habe den Eindruck, daß von bestimmten Kreisen und Cliques gegen den Gliederungserlaß passiver Widerstand propagiert und geübt wird. Äußerungen, wie: "Wir kümmern uns um den Quatsch nicht. Für mich bleibt alles beim alten!" werde ich unnachsichtlich ahnden. Was die Zeichnungsfrage anlangt, so wünsche ich, daß die Reichsbeamten ihres Bereichs, die nicht in das Deutsche Staatsministerium aufgenommen sind, nicht im Namen des "Deutschen Staatsministeriums" zeichnen. Hierbei ein Wort für diese Beamten: Die betreffenden Beamten haben eine politisch eminent wichtige Aufgabe zu erfüllen - unter dem Gesichtspunkt der Inganghaltung der autonomen Verwaltung in den kommenden Monaten vielleicht die wichtigste politische Funktion. Diesen Beamten gilt selbstverständlich nach wie vor mein Interesse und meine Fürsorge. Für ihre dienstliche

Förderung

H.S. II 8-2a/42

Förderung werde ich jederzeit eintreten. Ich erwarte aber, daß die Redereien über die angebliche Deklassierung dieser Beamten endlich und zwar in Kürze aufhören. Jeder Beamte hat im fünften Kriegsjahr auf den Platz seine Pflicht zu erfüllen, auf den er gestellt ist.

Der weitere Ausbau der Reichsauftragsverwaltung wird auch gegen den Widerstand politisch unbegabter Beamten, die den Sinn dieser Maßnahme nicht verstehen wollen, in Kürze durchgeführt. Ich wünsche, Herr v.Watter, daß die Angelegenheit in kürzester Frist erledigt wird. Das gleiche gilt für die Entscheidung über die Aufnahme der mittleren Beamten und Angestellten in das Deutsche Staatsministerium.

Die Vereinfachung der autonomen Verwaltung muß mit allen Kräften vorangetrieben werden. Die autonome Verwaltung hat auf jeden Fall die mir von Herrn v.Watter zugesagten weiteren 2.000 Bediensteten für kriegswichtige Fertigungen abzugeben.

Noch ein Wort zum Verkehr mit den Protektoratsministern. Ich erwarte, daß den Herren zwar in der Sache klar und entschieden, hierbei jedoch in den besten Formen gegenübergetreten wird. Ich erhalte des öfteren Klagen, daß sich die Minister durch eine überhebliche und anmaßende Haltung deutscher Beamter verletzt fühlen.

Beobachtungen der letzten Zeit geben mir Veranlassung, nochmals darauf hinzuweisen, daß der Verkehr mit dem Reichsprotektor ausschließlich meine Sache ist und daß der Verkehr

mit

mit dem Büro des Reichsprotectors über das Ministeramt zu laufen hat.

Bei meinem letzten Besuch im Führerhauptquartier ist es mir gelungen, in Anerkennung der Leistungen in Böhmen und Mähren vom Führer eine über das übliche Maß hinausgehende Zahl von Kriegsverdienstkreuzen 1. Klasse ohne Schwerter zu erhalten. Sie sehen hieraus, meine Herren, daß ich gerne bereit bin, immer und zu jeder Stunde mich für solche Beamte einzusetzen, die diszipliniert und pflichtgetreu ihrer Tagesarbeit nachgehen. Wichtig hierbei ist, daß schnell und ohne bürokratische Hemmungen gearbeitet wird. Das ist umso notwendiger, als im Zeichen der Rüstungsverlagerung die Gefahr besteht, daß andere Instanzen bei allzu langsamem Geschäftsgang Fragen auch ohne Mitwirkung des Deutschen Staatsministeriums zu entscheiden versuchen werden.

Wartung. G. W. W.
iv.

5. 11. 44.

10 741 2. 44.